



Roms Jubiläumskirche

Brechen Sie morgens beizeiten zur *****Peterskirche** > S. 59 (San Pietro in Vaticano) auf, um Warteschlangen zu vermeiden. Die mit 15 160 m² größte Kirche der Christenheit erhebt sich über dem vermeintlichen Märtyrergrab des Apostels Petrus. Er und Paulus machten Rom zum Zentrum der katholischen Welt; beide werden als Stadtpatrone verehrt. Religiöses Zentrum der Patriarchalbasilika ist der Papstaltar über dem Apostelgrab, an dem nur der Papst eine Messe lesen darf.

Zu Fuß oder per Bus geht es zur Kirche *****San Paolo fuori le Mura** > S. 117. Wie bei den anderen Patriarchalbasiliken gibt es auch hier eine Heilige Pforte (rechts) und einen für Papstmessen reservierten Hochaltar. Darunter soll sich die Grabstelle des Apostels Paulus befinden. Berühmt ist die Kirche für die Medaillons an den Wänden, die alle Päpste seit Petrus zeigen. Der Volksmund behauptet, dass die Welt untergeht, wenn kein Platz mehr für die Abbildungen der Päpste zur Verfügung steht.

Zahlreiche Märtyrergräber bergen die ****Katakomben** unter der Pilgerkirche ***San Sebastiano** > S. 132 an der Via Appia Antica, die direkt über die Via delle 7 Chiese zu erreichen ist. Zu den vielen Opfern der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian gehörte auch der von Pfeilen durchbohrte hl. Sebastian, dessen Grabmal links in der ersten Seitenkapelle zu sehen ist. In der Mittagszeit bleiben die Tore geschlossen, aber die Via Appia eignet sich hervorragend für eine Pause. Wer früh genug dran ist, sollte die Tour aber erst einmal fortsetzen und später in der Gegend des Laterans zu Mittag essen.

Jubiläumskirche

Strahlend weiß, luftig und lichtdurchflutet präsentiert sich die **Jubiläumskirche Chiesa del Dio Padre Misericordioso**, die anlässlich des Heiligen Jahres 2000 von Richard Meier 1998–2003 an der Via Francesco Tovagliari in Tor Tre Teste, einer Wohnsiedlung im Osten Roms, errichtet wurde. Die außerordentliche Architektur lohnt die etwas umständliche Anfahrt von Santa Maria Maggiore mit der Straßenbahn 14 bis Togliatti und dem Bus 556 von Molfetta bis Tovagliari/Ermoli (www.diopadremisericordioso.it, tgl. 7.30–12.30, 15.30–19.30 Uhr).

Echt
gut!

Eine Busfahrt erspart den langen Fußmarsch zur Patriarchalbasilika ****San Giovanni in Laterano** > S. 110. Die anfangs Christus dem Erlöser, später Johannes dem Täufer und Johannes dem Evangelisten geweihte Lateranbasilika ist die eigentliche Bischofskirche des Papstes und das wichtigste Gotteshaus Roms. Blickfang ist das Ziborium über dem Papstaltar, das angeblich die Häupter von Petrus und Paulus birgt.

Die nahe Pilgerkirche ***Santa Croce in Gerusalemme** > S. 103 verdankt ihre Errichtung der hl. Helena, Konstantins Mutter, die aus Jerusalem ein Stück Holz vom Kreuz Christi und andere Reliquien mitbrachte. Vor der Kirche fährt die Straßenbahn zur Basilika ****San Lorenzo fuori le Mura** > S. 105. Sie wurde über dem Grab des hl. Laurentius erbaut, dessen Gebeine in der Krypta unter dem Hauptaltar ruhen. Interesse weckt die durchlöchernte Marmortafel, die angeblich den Rost hielt, auf dem der Heilige zu Zeiten Kaiser Valerians gemartert wurde. Das schlichte Gotteshaus liegt etwas abseits touristischer Pfade, sodass man hier am ehesten besinnliche Ruhe findet.

Auch die siebte und letzte Station der Wallfahrt, *****Santa Maria Maggiore** > S. 101, kann man mit dem Bus ansteuern, anstatt sich durch den Verkehrslärm auf Via Tiburtina und Piazza Vittorio Emanuele II zu quälen. Die vielbesuchte Patriarchalkirche erinnert außer an das Schneewunder an die im 5. Jh. aufblühende Marienverehrung.

Stars und Paparazzi – Rom als Filmkulisse

Casina della Rose > Via Veneto > Piazza Barberini > Fontana di Trevi > Piazza di Spagna > Piazza del Popolo > Petersplatz > Engelsburg > Piazza Navona > Piazza Mattei > Forum Romanum > Bocca della Verità > Porta Portese

Dauer:

1/2 Tag ohne Innenbesichtigungen (ca. 12 km Fußweg)

Verkehrsmittel:

Die beschriebene Halbtagestour beginnt oberhalb der Via Veneto. Die Elektrobuse der Linie 116 halten an der Porta Pinciana und der Piazza Barberini, der nächstgelegenen Metrostation (Linie A). Die Porta Portese am Ende der Tour ist durch die Straßenbahn Nr. 3 an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Bis auf eine kurze Metrofahrt (Linie A) zwischen Flaminio und Ottaviano/San Pietro sind Sie zu Fuß unterwegs.

**Crypta Balbi 36

Über die Via Caetani gelangt man zur Via delle Botteghe Oscure, der »Straße der dunklen Werkstätten«, wo es im Mittelalter eine schummrige Ladenzeile gab. Heute erhält man hier in den historischen Mauern der Crypta Balbi (Hausnr. 31) einen hervorragenden Einblick in die Siedlungsgeschichte Roms nach dem Ende

der Antike. Rekonstruktionen, Grabungsfunde und Modelle veranschaulichen die Struktur der Stadt und ihrer Viertel im Wandel der Zeit (Tel. 06 39 96 77 00; Di bis So 9–19.45 Uhr; Sammelticket > S. 95.).

*Area Sacra Argentina 37

Die sog. Area Sacra Argentina am Largo Argentina bezeichnet Tempelruinen aus dem 3. und 2. Jh. v.Chr. Sie bezeugen den Stellenwert des Stadtviertels in republikanischer Zeit (nur Außenbesichtigung). Zahlreiche streunende Katzen haben hier eine Zuflucht gefunden > auch Special S. 25.

Über die Via di Arenula geht es in die Via dei Giubbonari. Bevor man nach links in den Vicolo delle Grotte abbiegt, erstreckte sich rechts vom **Palazzo Pio 38** bis hin zu Sant'Andrea della Valle am Corso Vittorio Emanuele das antike Teatro di Pompeo.

Echt gut!

Fantastische Wasserspiele – Roms schönste Brunnen

- Schlanke Jünglinge und possierliche Tierchen schmücken die Fontana della Tartarughe, den **Schildkrötenbrunnen**, auf der Piazza Mattei. > S. 83
- Berninis Meisterwerk, der **Vierströmebrunnen**, ist das barocke Sahnehäubchen mitten auf der Piazza Navona. > S. 77
- Traumkulisse für »La Dolce Vita« – und für Ihren Rombesuch: Der bombastische **Trevibrunnen** entfaltet seine volle Wirkung erst, wenn er nachts angestrahlt wird. > S. 91
- Der **Tritonenbrunnen** ist das Herz der Piazza Barberini und einer der schönsten Brunnen Berninis. Der griechische Meeresgott bläst Wasser durch sein Muschelhorn. Bernini schuf auch den zierlichen Bienenbrunnen am Platzrand. > S. 97
- Dralle Jugendstilnympfen und fabelhafte Meeresungeheuer geben sich auf der Piazza Repubblica ein Stelldichein: Der **Najadenbrunnen** überzeugt durch Ideen- und Formenreichtum. > S. 94

Restaurant

Im Ristorante **Da Pancrazio** steht bis heute jene antike Säule des Theaterrunds, an der Julius Cäsar am 15. März des Jahres 44 v.Chr. seine Mörder traf.
Piazza Biscione 92/94;
Tel. 0 66 86 12 46; Mi geschl., ●●

*Palazzo Spada 39

Auf der Piazza Capo di Ferro wartet im Palazzo Spada mit der ****Galleria Prospettica Borromini** ein Kunstjuwel auf Besucher. Francesco Borromini nutzte in der nur 9 m langen Kolonnade glänzend die Möglichkeiten der illusionistischen Perspektivendar-

stellung (Zugang über Via Polverone 15b; Tel. 0 66 87 48 93, Info/Reservierung Tel. 0 66 83 24 09, www.galleriaborghese.it; Di–So 8.30–19.30 Uhr).

*Palazzo Farnese 40

Den schönen Palazzo Farnese (16. Jh.) an der gleichnamigen Piazza nennen die Römer Il Dado, »der Würfel«. Hier residiert die französische Botschaft. Auf der Piazza fallen zwei gewaltige, aus den Caracallathermen stammende »Badewannen« auf, in denen sich das Wasser der ***Zwillingsbrunnen** von Rainaldi sammelt.

7 *Campo de' Fiori 41

Die zentrale **Statue** auf dem Campo de' Fiori (»Blumenfeld«), einem der stimmungsvollsten römischen Plätze, erinnert an Giordano Bruno, den bedeutenden Philosophen und Freidenker, der im Jahre 1600 als Ketzler auf dem Platz verbrannt wurde. Zu ihren Füßen findet jeden Vormittag (außer sonntags) der volkstümlichste römische ***Lebensmittelmarkt** statt. Gegen Mittag öffnen dann immer mehr Bars und Trattorien, bis die Piazza zum Ziel der Abendflieger und Nachtschwärmer wird.

Restaurants

Um den Platz liegen empfehlenswerte Tavernen wie

■ **Hostaria Romanesca**

Tel. 0 66 86 40 24; Mo geschl., ●

■ **Trattoria del Pallaro**

Tel. 06 68 80 14 88; Mo geschl., ●



Auch abends ist der Campo de' Fiori stimmungsvoll

Palazzo della Cancelleria 42

Mit dem Gewinn einer durchspielten Nacht ließ Kardinal Raffaele Riario Anfang des 15. Jhs. diesen Palazzo erbauen. Das Baumaterial stammte zum Teil aus dem Kolosseum. Als exterritoriales Vatikangebiet beherbergt der Palast heute u.a. das päpstliche Eheannullierungsgericht. Einen Besuch lohnt auch die in den Palazzo della Cancelleria integrierte Basilika ***San Lorenzo in Damaso** (7.30–12, 16.30–19 Uhr).

Via Giulia

Über die Via del Pellegrino trifft man auf die schnurgerade Via Giulia. Den unter dem Namensgeber der Straße, Papst Julius II., begonnenen, jedoch nie vollendeten **Tribunalpalast 43** (Nr. 52) haben Lästermäuler zum »Sofa« umgetauft. Statt des Palasts entstanden hier die Carceri Nuove, die »neuen Gefängnisse«, derzeit Sitz der Antimafia-Kommission.

*Piazza dei Cavalieri di Malta 6

Echt gut!

Hier lässt sich eine der **ungewöhnlichsten Aussichten** auf die Ewige Stadt genießen: durch das ***Schlüsselloch** (Buco di Roma) im Eingangsportal der Villa des Großmeisters des Malteserordens. Ein herrliches Panorama eröffnet sich auch vom Garten aus (Führung nur nach Anmeldung bei mindestens zehn Personen; Tel. 06 67 58 12 34).

Die neoromanische Kirche

***Sant'Anselmo 7** (Ende 19. Jh.),

die an das Benediktinerseminar angrenzt, ist eine äußerst populäre Hochzeitskirche.

*Porta San Paolo 8

Der heilige Paulus soll an der Porta San Paolo seinen Gang zur Hinrichtungsstätte Tre Fontane > S. 129 angetreten haben.

Im Torbogen befindet sich das **Museo della Via Ostiense**; es dokumentiert die reiche Geschichte der Verbindungsstraße zwischen Rom und Ostia (Di-Sa 9-13.30, Di u. Do auch 14.30-16.30 Uhr).



– 10 –
Vom Aventin vor die Mauern

- 1 San Saba
- 2 Caracallathermen

- 3 Circo Massimo
- 4 Roseto
- 5 Santa Sabina
- 6 Piazza dei Cavalieri di Malta
- 7 Sant'Anselmo

- 8 Porta San Paolo
- 9 Cestiuspyramide
- 10 Cimitero Acatolico
- 11 Centrale Montemartini
- 12 San Paolo fuori le Mura

*Cestiuspyramide 9

Im **Parco della Resistenza** lädt das Caffè du Parc im Schatten der Pyramide zur Ruhepause ein. 12 v.Chr. ließ sich der römische Beamte Caius Cestius das Grabmal im Stil der Ägypten-Mode, die seit 31 v.Chr. aus der neuen Kolonie nach Rom herüberschwappte, errichten.

**Cimitero Acattolico 10

Auf dem Friedhof für Nichtkatholiken ruhen viele Ausländer, die sich um Rom verdient gemacht haben oder ihre letzten Jahre hier verbrachten: Keats, Severn und Shelley, Gottfried Semper oder Wilhelm von Humboldt. Für seinen Sohn August (»Gustl«), der in Rom verstarb, wählte Vater Goethe den Grabanspruch: *Goethe filius patri antevertens* (»Goethes Sohn, dem Vater vorangehend«). Der Friedhof am Rand von Testaccio ist **einer der stimmungsvollsten Orte Roms** (Eingang Via Caio Cestio 6, am Portal läuten; Mo bis Sa 9–17, So/Fei 9–13 Uhr, Tel. 0 65 74 19 00, www.protestantcemetery.it; Obolus für Infoheft und Spende).

Auf dem Friedhof und rund um die Pyramide lebt eine Kolonie von etwa 200 Katzen, die hier gefüttert und betreut werden.

Centrale Montemartini 11

Als die Kapitolinischen Museen auf dem Kapitol restauriert wurden, brachte man etwa 400 antike Skulpturen und Reliefs in das ehe-

malige Elektrizitätswerk Centrale Montemartini. **Das Nebeneinander von gusseisernen Turbinen und glatten Marmorkörpern** fand beim Publikum so großen Anklang, dass die Kapitolinischen Museen die Jugendstilhalle als dauerhafte Zweigstelle beibehielten (Via Ostiense 106, Metro B bis Garbatella, Tel. 0 65 74 80 30, www.centralemontemartini.org; Di–So 9–19 Uhr).

***San Paolo fuori le Mura 12

Sankt Paul vor den Mauern, eine der vier römischen Patriarchalbasiliken, übertraf an Pracht sogar Alt-Sankt-Peter. Ihre Ursprünge gehen auf das 3. Jh. n.Chr. zurück, als über dem Grab des Apostels Paulus ein erstes Gotteshaus an dieser Stelle errichtet wurde. Der Brand vom 15./16. Juli 1823 zerstörte einen Großteil der einzigartigen Kunstwerke. Obwohl der Wiederaufbau vom Klassizismus des 19. Jhs. geprägt ist, bewahrt die fünfschiffige Halle den Raumeindruck der spätantiken Kaiserbasiliken. Sehenswert sind der **Tabernakel** von Arnolfo di Cambio, die 1070 entstandenen ***Bronzetüren**, der **Osterleuchter** und der ****Kreuzgang**. Pietro Vassalletto schuf das Meisterwerk 1205–1241. Berühmt ist die Kirche für die Papstmedaillons an den Wänden, die alle Päpste seit Petrus zeigen > S. 14 (Viale Ostiense 184; Tel. 0 65 41 03 41; tgl. 7–19, Winter bis 18.30 Uhr, Kreuzgang 9–13, 15–18.30 Uhr;  San Paolo).